Welcher Weg führt zum wahren Leben: der dornenreiche Pfad der Tugend oder die Rosenstraße des Vergnügens? „Lascia la spina, cogli la rosa“, „Lass die Dorne, pflücke die Rose!“ So singt das personifizierte Vergnügen im allerersten Oratorium von Georg Friedrich Händel. Unter seinem Autor darf man sich noch nicht den wohlbeleibten Grandseigneur des Londoner Musiklebens vorstellen, der im Oratorium biblische Tragödien erzählte. Vielmehr war der junge Händel mit 22 Jahren noch ebenso schlank und rank wie die Stimmen der jungen Kastraten, die in Rom die Hauptrollen in seinem ersten Oratorium sangen. „La Bellezza ravveduta nel trionfo del Tempo e del Disinganno“, „Die Schönheit, im Triumph bekehrt von Zeit und Wahrheit“, so lautet der Titel jenes Librettos, das ihm Kardinal Benedetto Pamphilj im Frühjahr 1707 zur Vertonung vorlegte. Der Großneffe des Barockpapstes Innozenz X. wusste, worüber er schrieb. Als Kurienkardinal war er für die Schüler des Collegio Clementino zuständig, leicht verführbare Jünglinge, denen es im barocken Rom durchaus schwerfiel, auf dem Pfad der Tugend zu bleiben. Unter „La Bellezza“ darf man sich also nicht nur eine schöne junge Frau vorstellen, sondern ebensosehr einen jungen Mann, der zweifelnd am Scheideweg seines Lebens steht.

Am Anfang tut er/sie einen Blick in den Spiegel und erkennt, dass Schönheit nicht ewig währt. Am Ende wendet er/sie sich an den Heiligen Vater: „Tu del Ciel ministro eletto“, „Du, des Himmels erwählter Stellvertreter“, dessen Stern die Wahrheit erleuchtet – wobei der Morgenstern die Wappen-Impresa von Papst Clemens‘ XI. war. Wenn der Kastrat Francesco Besci in dieser hinreißend schönen Arie mit der Solovioline von Corelli wetteiferte, wanderte der Blick des Publikums also zum Vatikan. Händels jugendfrisches Oratorium steckt voller solcher Anspielungen, und doch packt diese Geschichte heute noch unmittelbar als wütender Kampf widerstreitender Prinzipien um die Seele des Menschen: hier der Mezzosopran des Vergnügens, der so verführerische Arien anstimmt wie „Lascia la spina“; dort der griesgrämige Tenor, der an den verwesenden Leichen exemplifiziert, dass niemand vor dem Zahn der Zeit sicher ist. Und dazwischen die besonnene Wahrheit, der Alt des „Disinganno“. Was Händel diesem Trio, dem Sopran der Schönheit und dem Orchester an Einfällen auf den Leib geschneidert hat, ist ein wahres Feuerwerk des Barock.

Josef Beheimb

KLEINE ZEITUNG

UND OPTIMISTISCH

OBJEKTIVITÄT UND GLAUBWÜRDIGKEIT – QUALITÄT SCHAFFT BEDEUTUNG

DIGITALER JOURNALISMUS AUS ÜBERZEUGUNG

UNSERE

Guter Journalismus trägt gesellschaftliche Verantwortung und wächst mit den Anforderungen seiner Zeit – in jeder Form. Darum haben wir unsere digitalen Plattformen für alle, die Teil einer Veränderung sein wollen, neu gedacht.

Mehr dazu unter: **kleinezeitung.at/abo**

Programm

Georg Friedrich Händel (1685–1759)
Il Trionfo del Tempo e del Disinganno, HWV 46a
Der Triumph der Zeit und der Wahrheit (Ent-Täuschung)

Sonata (Allegro – Adagio – Allegro)
Fido specchio, in te vagheggio
Io, che sono il Piacere
Fosco genio
Ed io, che'l Tempo sono
Se la bellezza perde vaghezza
Dunque si prendan l'armi
Una schiera di piaceri
I colossi del sole
Urne voi, che racchiudete
Sono troppo crudeli i tuoi consigli
Il voler nel fior degl'anni
Crede l'uom
La reggia del Piacere vedesti
Se non sei più ministro di pene

PAUSE

Tu vivi invan dolente
Tu giurasti di mai non lasciarmi
È un ostinato errore
È ben folle quel nocchier
Dicesti il vero, e benché tardi intesi
Voglio Tempo per risolvere
Lascia la spina
Or che tiene la destra
Chi già fu del biondo crine
Sì, bella penitenza
Il bel pianto dell'aurora
Pure del Cielo intelligenze eterne
Tu del Ciel ministro eletto

Tetiana Miyus, Sopran (Bellezza/Schönheit)
Anna Manske, Mezzosopran (Piacere/Vergnügen)
Iris Vermillion, Mezzosopran (Disinganno/Wahrheit)
Markus Schäfer, Tenor (Tempo/Zeit)

Ārt House 17
Leitung: **Michael Hell,** Cembalo & Flauto dolce

Interpret:innen

Tetiana Miyus, Sopran
Der strahlende Sopran der Ukrainerin beglückt das Grazer Opernpublikum seit 2011. Auch im Hause Styriarte erntete sie unter Andrés Orozco Estrada u. a. Jubelstürme.

Anna Manske, Mezzosopran
Die Wienerin ist als Mezzosopranistin auf Opernbühnen und Konzertpodien weitum zuhause und wird seit der Styriarte 2018 auch von unserem Festival-Publikum groß gefeiert.

Iris Vermillion, Mezzosopran
Teatro Real in Madrid, Wiener Staatsoper, Dresdner Semperoper: Die aus Bielefeld stammende Mezzosopranistin ist an den wichtigsten Opernhäusern und Konzertsälen begehrt.

Markus Schäfer, Tenor
Der vielseitige Tenor eroberte die Bühnen der Welt mit Auftritten in Mozartpartien oder als Bach-Evangelist und feierte als Liedinterpret Erfolge bei zahlreichen Schubertiaden.

Ārt House 17
Tief hineintauchen in die historische Musik und ihre Geschichte(n): Das ist die Mission des Grazer Ensembles, bestehend aus lauter Spezialist:innen ihres Fachs mit einem Repertoire von Pergolesi über Mozart bis zu Offenbach.

Michael Hell, Leitung, Cembalo und Flauto dolce
Der Ruf des deutschen Blockflötisten und Cembalovirtuosen reicht weit über seine Grazer Wahlheimat hinaus. Als führender Experte für Generalbass und historische Aufführungspraxis an der KUG, weiß er seine Kunst mit ansteckender Begeisterung zu vermitteln.

Impressum
Steirische Kulturveranstaltungen GmbH, Palais Attems, Sackstraße 17, 8010 Graz

Ö1 Club.
In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.
Ermäßigungen bei 600 Kulturpartnern
in ganz Österreich und mehr.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder
auf **oe1.ORF.at/club**

Ö1 CLUB